

## **Arbeitsgemeinschaften und Vereine, die in und mit der DGfM zusammenarbeiten.**

Die Hauptversammlung am 6.9.1979 in Schauenburg beschloß, es möge bundesweit ein Verzeichnis der thematisch oder floristisch arbeitenden Arbeitskreise, Vereine, Gruppen erstellt werden, damit das Mitglied der DGfM einen Überblick über regionale Veranstaltungen erhalten könne. Wir bitten daher die Leiter dieser AGs und Vereine, uns umgehend ihre Anschrift zu senden, damit eine möglichst vollständige Liste gefertigt werden kann. Für 1980 erhalten Interessenten diese Listen auf Anfrage; ab 1981 werden wir die Arbeitsgruppen in der Z. Mykol. publizieren.

G. J. Krieglsteiner, 2. Vorsitzender

## **Richtlinien zur Ausbildung und Prüfung von Pilzberatern der DGfM**

Die DGfM versteht sich als Förderer der theoretischen wie der praktischen Pilzkunde und eines ständigen Forschungs- und Erfahrungsaustausches zwischen Mykologen, Amateuren und aufgeschlossenen Laien. Daraus ergibt sich auch die Forderung nach qualifizierter Öffentlichkeitsarbeit. Ein verantwortungsbewußter Pilzberater und Marktkontrolleur wird auf eine solide Grundausbildung und auf ständige Weiterbildung bedacht sein. Dazu gehören einschlägige Arten- und Merkmalskenntnisse

- der mitteleuropäischen Giftpilze einschließlich Verhütung von sowie Erster Hilfe bei Pilzvergiftungen
- der häufigsten Speisepilze und des Sammelns und Verwertens von Pilzen

sowie ein gediegener Überblick über die Bedeutung der Pilze im Naturhaushalt.

Diese Kenntnisse und Einsichten sind nicht in wenigen Tagen erlernbar, sondern erfordern eine längere ernsthafte Beschäftigung mit einer Reihe allgemeiner und besonderer Fragestellungen der Systematik, Morphologie und Ökologie der Pilze sowie die Bereitschaft, sich im Umgang mit Pilzsammlern didaktische Fähigkeiten anzueignen und diese zu praktizieren.

Ein rein autodidaktisches Lernen wird nur in seltenen Fällen zum gewünschten Erfolg führen, und auch der Besuch von Ausbildungskursen (Wochen-, Wochenendkursen), wie sie von regionalen Ausbildungsstellen angeboten werden, erscheint nur sinnvoll, wenn diese in ein gut geplantes Ausbildungsprogramm integriert sind und wenn der Prüfungskandidat sich nach der Prüfung weiterzubilden bereit ist. Die DGfM hält eine gedeihliche Zusammenarbeit zwischen ihren regionalen Arbeitsgemeinschaften und Mitgliedsvereinen sowie den Ausbildungsstätten für unabdingbar.

Die DGfM macht die Anerkennung einer Pilzberaterprüfung an regionalen Ausbildungsstätten innerhalb der BR Deutschland von der Befolgung nachstehender Bedingungen abhängig:

1. Die Kandidaten sind spätestens 8 Wochen vor der Prüfung bei der DGfM schriftlich anzumelden. Es sollten nur Kandidaten angemeldet werden, die glaubhaft machen konnten, daß sie sich seit geraumer Zeit intensiv mit Fragen der Pilzkunde und Pilzberatung befaßt haben und die nach Auffassung der Ausbildungsstelle über genügend Vorbildung verfügen.
2. Die Prüfung wird von einer Prüfungskommission abgenommen, die aus drei Prüfern besteht, darunter der Ausbilder und ein von der DGfM zu benennender Vorsitzender.
3. Die Prüfung besteht aus drei Teilen:
  - a) (theoretisch): Kenntnis der Art- und Gattungsmerkmale mitteleuropäischer Giftpilze und gängiger Speisepilze; Überblick über die Familien und häufig anzutreffende Gattungen bekannter Großpilzordnungen; Grundwissen über die Rolle der Großpilze in der Natur (Mykorrhiza, Parasiten, Saprophyten etc.)
  - b) (praktisch): Erkennen und Besprechen vorgelegter Exemplare (oder Modelle) mitteleuropäischer Pilzarten und Einordnen in taxonomische und ökologische Gruppen; Kenntnisse im Handhaben makro- und mikroskopischer einfacher Bestimmungsmethoden und Schlüssel, im Sammeln und Zubereiten von Pilzen sowie in der Ersten Hilfe.
  - c) (didaktisch): Beratung der Speisepilzsammler, Pilzführungen im Gelände, Naturschutzfragen.
4. Die Prüfung ist bestanden, wenn es in allen Prüfungsteilen zu entsprechender Einigung der drei Prüfer kommt. Rechtsmittel sind ausgeschlossen. Die Wiederholung der Prüfung ist frühestens nach 1 Monat möglich.
5. Die Prüfungsunterlagen und ein kurzer Prüfungsbericht sind der DGfM zur Einsicht bereitzustellen. Diese stellt daraufhin den Pilzberater-Ausweis der DGfM aus.
6. Diese Bedingungen zur Anerkennung einer Pilzberater-Prüfung durch die DGfM treten ab sofort in Kraft.

gez.

Prof. Dr. Franz Oberwinkler  
1. Vorsitzender

gez.

FSR German J. Krieglsteiner  
2. Vorsitzender

Anmerkung: Der vorliegende Text wurde von Rechtsanwalt Dr. R. Laiblin, Danneckerstr. 37, D-7000 Stuttgart 1, geprüft.



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.  
German Mycological Society

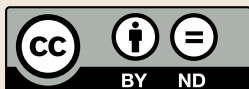
Dieses Werk stammt aus einer Publikation der DGfM.

[www.dgfm-ev.de](http://www.dgfm-ev.de)

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**  
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**  
(Name der Heftreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**  
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**  
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigegebiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [46\\_1980](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Richtlinien zur Ausbildung und Prüfung von Pilzberatern der DGfM 126-127](#)